

Wir schalten (nicht) um!

Nach dem verheerenden Erdbeben und dem daraus resultierendem Tsunami in Japan, sind die Schäden und Verluste unbeschreibbar.

Betroffen war auch das Atomkraftwerk (AKW) in der Nähe von Fukushima. Die Ängste, dass radioaktive Partikel in die Umwelt gelangen sind berechtigt, dass wir in Deutschland aber daran zugrunde gehen, krank werden und evtl. mutieren sei unbegründet.

Dennoch sehen unsere Politiker es vor, unsere AKW abzuschalten, damit uns hier zu Lande nicht das widerfährt, was Japan zur Zeit durchleben muss. Uns kann es auch treffen. Es ist angedacht, während des Moratoriums, unsere AKW auf Herz und Nieren zu untersuchen, ob diese sicherheitstechnisch irgend einem Standard entsprechen. Hand aufs Herz, nehmen wir einen weltweiten Standard, säßen wir auf dem obersten Treppchen. Nehmen wir den europäischen, dito. Es muss ein eigener Standard her. Doch wie soll dieser definiert werden, gerade nach dem Erdbeben in Japan? Sieht es diese Kontrolle vor, unsere AKW auf Erdbebensicherheit zu testen? Auf Flugzeugabstürze? Terroranschläge? Ich kann die Frage nur schwer beantworten, da ich mir nicht vorstellen kann, wie diese Tests aussehen sollen.

Wir haben in Deutschland massive Sicherheitsvorschriften. Jede äußere Einwirkung auf ein AKW dürfte in Vortests ausgiebig erprobt worden sein. Zerstörerische Erdbeben in unseren Breitengraden schließe ich aus. Abstürzende Objekte wurden auch erprobt, fehlt wohl noch der Terroranschlag. Keine Sorge, ein AKW ist eine Festung. Hermetisch abgeriegelt, von oben sicher, da wird auch kein Anschlag aus weiteren erdenklichen Richtungen etwas verursachen können. Außer vielleicht einer Atom- oder Wasserstoffbombe. Genau, die Folgen wären ein Quantum größer.

Gehen wir davon aus, dass unsere AKW abgeschaltet werden, stellt sich eine neue Frage. Woher kommt der Strom aus der Steckdose? Ökostrom ist das Stichwort. Die Windmühlen, die onshore und offshore nur nebenbei das Landschaftsbild verunstalten, sind der reinste Albtraum des Steuerzahlers und somit des Verbrauchers.

Die nette Werbung, dass Anleger in Ökostrom 8 % bei Festanlage erhalten, sei nicht abwägend. Diese 8 % müssen aber erst erwirtschaftet werden. Die Strompreise werden weiter steigen.

Damit der Strom trotzdem aus der Steckdose kommt, muss der fehlende Strom eingekauft werden. Frankreich reibt sich bestimmt jetzt schon die Hände. Dort wäre Frankreich der erste Lieferant an Deutschland, mit sauberem Atomstrom.

Um unsere, durch Grenzen, abgeschirmte Insel wieder zu reanimieren, müssten Kohlekraftwerke errichtet werden, um dieses Stromdefizit zu kompensieren. Alleine die Windmühlen, Pumpspeicherkraftwerke und Solaranlagen können dem nicht gerecht werden. Jetzt beißt sich die Katze wieder in den Schwanz. Verbrennung von Kohle führt zum Anstieg des CO₂-Gehaltes in der Luft. Neue Hochspannungsmasten müssten errichtet werden. Ein Eingriff in die Natur. Da würden wieder einige Parteien im Dreieck springen.

Nebenbei: In Deutschland sterben ca. 3.700 Menschen/Jahr in Folge eines Verkehrsunfalls. Werden jetzt die Autos abgeschafft? Es sterben ca. 40.000 Menschen/Jahr in Deutschland, die sich innerhalb eines Krankenhausaufenthalts mit einer Infektion angesteckt haben. Ist es nun an der Zeit, die Krankenhäuser abzuschaffen? Wie hoch ist die Quote in Deutschland, wo Menschen durch Radioaktivität ihr Leben lassen mussten?

Kritik ist erwünscht

(mq)